

3. BEIRATSSITZUNG BERGEDORF-WEST

Ergebnisprotokoll

Datum: 18.06.2020

Zeit: 18:30 – 20:00 Uhr

Ort: Zoom

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und kurze Einführung in zoom
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und Rückmeldung zur 2. Sitzung (Online-Präsentation)
- TOP 3 Anträge an den Verfügungsfonds
 - Outdoor-Fitness-Studio für BF-West'ler
 - Outdoor-Sportkurse für BF-West'ler
 - Proben-Wochenende 25.-27.09. im Schullandheim Lankau
- TOP 4 Erste Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung
- TOP 5 Start der Online-Befragung zur Gläsernen Werkstatt II
- TOP 6 Projektvorstellung: Perspektive Wohnen im Alter
- TOP 7 Fragen und Anmerkungen der Teilnehmenden
- TOP 8 Aktuelles und Termine

TOP 1 Begrüßung und Einführung in zoom

Daniel Sadowski und Ingrid Schneider (steg Hamburg mbH) begrüßen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 3. Beiratssitzung, die aufgrund der Corona-Verordnungen per Video-Konferenz durchgeführt wird, und stellen die Tagesordnung vor. Herr Sadowski gibt eine Einführung in das Programm zoom und erklärt die Gesprächsregeln für die heutige Sitzung.
Es haben 23 externe Personen an dem Online-Beirat teilgenommen.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und Rückmeldung zur 2. Sitzung

Es gibt keine Rückmeldungen zur 2. Sitzung des Beirats (Video-Präsentation). Zur Tagesordnung werden keine Anmerkungen gemacht.

TOP 3 Anträge an den Verfügungsfonds

Der Verfügungsfonds unterstützt kleinere Projekte von Bewohnerinnen und Bewohnern, Initiativen, Vereinen, Schulen, Kitas und Gewerbetreibenden, die die Nachbarschaft in Bergedorf-West beleben. Hierzu stehen im Verfügungsfonds jährlich 20.000 Euro bereit, den die steg Hamburg im Auftrag des Bezirksamts Bergedorf verwaltet. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage ist es ausnahmsweise möglich überschüssige Mittel aus diesem Jahr ins nächste Jahr (2021) zu übertragen. Zur heutigen Sitzung liegen drei Anträge an den Verfügungsfonds vor. Insgesamt werden Mittel in Höhe von 3.961 € beantragt.

Antrag 01/2020 Outdoor-Fitness-Studio für BF-West'ler

- Antragsteller: TSG Bergedorf von 1860 e.V.
- beantragte Mittel: EUR 1.000,00

Nach kurzer Diskussion wird wie folgt über den Antrag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen.

Antrag 02/2020 Outdoor Sportkurse für BF-West'ler

- Antragsteller: TSG Bergedorf von 1860 e.V.
- beantragte Mittel: EUR 1.000,00

Nach kurzer Diskussion wird wie folgt über den Antrag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen.

Antrag 03/2020 Probewochenende 25.-27.09. im Schulheim Lankau

- Antragsteller: Theater Westibül
- beantragte Mittel: EUR 1.961

Nach kurzer Diskussion wird wie folgt über den Antrag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

19 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen.

Somit sind alle drei Anträge an den Verfügungsfonds angenommen.

TOP 4 Erste Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung

Die Online-Umfrage zur Kinder- und Jugendbeteiligung lief vom 18. Mai bis zum 10. Juni 2020. Beworben wurde sie über den Beiratsverteiler, auf der Website, auf Facebook sowie durch direkte Ansprache von Schulen und dem Spielhaus. Insgesamt haben 88 Kinder- und Jugendliche (79 digital, 9 Antworten per Post) teilgenommen. Die Meinung der Kinder- und Jugendlichen zu Bergedorf-West fließt in das Integrierte Entwicklungskonzept ein. Hier die ersten Ergebnisse:

- Der Großteil der Befragten ist zwischen 9 und 16 Jahre und geht auf die Stadtteilschule Bergedorf.
- Die Bewertung des eigenen Schulhofs liegt durchschnittlich bei der Note 3 (befriedigend).
- Positive Aspekte, die genannt wurden, waren z.B. ein großer Schulhof, eine Biowiese, viel Grün und ein Kickerraum.

- Negative Aspekte waren u.a. der Zustand (alt/erneuerungsbedürftig), die Eintönigkeit, die Auswahl an Spiel-/ Sportmöglichkeiten sowie die Rückzugsorte.
- Die Bewertung der Spielplätze ist ebenfalls mittelmäßig ausgefallen. Die Kinder wünschen sich Sanierungen und eine höhere Auswahl an Spielgeräten/-möglichkeiten.
- Die Sportplätze in Bergedorf-West wurden überwiegend positiv bewertet, da sie in ausreichender Zahl und in gepflegtem Zustand vorhanden seien.
- Bei der Frage, wo sich die Kinder- und Jugendlichen in ihrer Freizeit aufhalten, waren das Spielhaus und das Pinkhaus die am meisten genannten Antworten.
- Zusätzlich wünschen würden sich die Beteiligten zum Beispiel eine Kletterwand oder Klettergerüste, ein Schwimmbad, Trampoline, Tischtennisplatten, ein Volleyballfeld, gemeinsame Ausflüge/Aktivitäten, gemütliche Aufenthaltsorte und eine Aufwertung der bestehenden Grünflächen im Gebiet.

Anmerkungen

Eine Person möchte wissen, wie hoch der (relative) Anteil an Kinder- und Jugendlichen ist, die an der Umfrage teilgenommen haben. 88 Kinder- und Jugendliche haben die Umfrage beantwortet. In Bergedorf-West leben 1.384 Kinder, das ergibt einen Anteil von etwa 6,4 %. Frau Schneider erläutert, dass es nicht der Anspruch war, eine repräsentative Umfrage durchzuführen und dass die Gebietsentwicklung sehr zufrieden mit den Ergebnissen sei.

Jemand fragt, ob weitere Workshops mit Kinder- und Jugendlichen geplant sind. Frau Schneider macht deutlich, dass die Beteiligung der jüngeren Generation weiterhin fortgeführt werde. Auch bei projektbezogenen Maßnahmen oder anderen Gelegenheiten werde die Meinung der Kinder- und Jugendlichen einbezogen.

TOP 5 Start der Online-Befragung zur Gläsernen Werkstatt II

Herr Sadowski erläutert, dass seit letzter Woche die Befragung zu den Projekten und Projektideen in Bergedorf-West online geschaltet ist (anstelle der geplanten öffentlichen Veranstaltung Gläserne Werkstatt II). Die Projekte, die von den Westlerinnen und Westlern kommentiert und bewertet werden können, bauen auf den Ideen und Anregungen der Gläsernen Werkstatt I auf sowie auf Akteursgesprächen, der Problem- und Potenzialanalyse sowie Abstimmungsrunden mit den bezirklichen Fachämtern. Die Ergebnisse fließen in die Erstellung des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) ein. Eine Teilnahme ist bis zum 30. Juni möglich. Bis jetzt haben 13 Bewohner/-innen teilgenommen. Der Link zur Umfrage: <https://forms.gle/TU-DMKuirLou1L7uk9>

TOP 6 Projektvorstellung: Perspektive Wohnen im Alter

Frau Lieber von Sprungbrett stellt dem Beirat das Projekt „Perspektive Wohnen im Alter“ vor, welches von der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen finanziell gefördert wird. Das übergeordnete Ziel des Projektes ist es, älteren Menschen ein autonomes und selbstbestimmtes Leben in ihrer eigenen Wohnung zu ermöglichen. Das soll durch Alltagsbegleitungen von Senioren- und Seniorinnen erreicht werden. Für das Projektgebiet Bergedorf-West stehen 15 Alltagsbegleiter/-innen zur Verfügung. Sie sollen die Lebensphase, in der Menschen autonom und selbstbestimmt in ihrer Wohnung leben können, verlängern.

Aufgaben der Alltagshelfer

- Haushaltnahe Hilfen in der Wohnung
- Hilfe beim Einkaufen
- Begleitung bei Arztbesuchen
- Spaziergehen und Freizeitgestaltung
- Kümern sich um alltägliche Sachen
- Geselligkeit

Anmerkungen

Es wird gefragt, wann das Projekt in Bergedorf-West startet. Frau Lieber erläutert, dass das Projekt bereits gestartet sei. Es wurden schon die ersten 8.000 Flyer im Gebiet verteilt. Bis jetzt haben sich jedoch lediglich fünf Personen zurückgemeldet und ihr Interesse bekundet. Gegebenenfalls sei das auch der aktuellen Situation durch Corona geschuldet. Aus dem Kreis der Teilnehmenden wird angemerkt, dass die Flyer womöglich nicht als das erkannt worden sind, was sie repräsentieren. Nach der Erläuterung könne man sich wesentlich besser vorstellen, was unter der Perspektive Wohnen im Alter in Verbindung mit den Alltagsbegleitungen zu verstehen ist, als zuvor. Der Name Perspektive Wohnen im Alter sei irreführend. Besser verständlich findet ein Teilnehmer, den Titel Alltagsbegleiter. Es wird der Vorschlag eingebracht, einige Flyer im Bürgerzentrum Westibül auszulegen. Herr Esser vom Bezirksamt Bergedorf bittet die Anwesenden, das Projekt im persönlichen Umfeld bekannter zu machen. Des Weiteren soll im Seniorenverein auf das Projekt aufmerksam gemacht werden. Auch ein Artikel in der Stadtteilzeitung sei denkbar.

Jemand würde gerne wissen, ob es schon einmal Probleme mit den Alltagsgleiter/-innen gegeben hat und diese abgelehnt worden sind. Es wird erklärt, dass Sprungbrett eine gute Auswahl an Personen getroffen hat, die im Vorhinein sorgfältig geprüft worden seien. Sie mussten eine Eignungsprüfung, ein Erste-Hilfe-Kurs sowie Schulungen absolvieren. Bis jetzt seien nur gute Erfahrungen gemacht worden.

Ein Anwesender erfragt die Kosten für Selbstzahler. Frau Lieber stellt das Kostenmodell von Sprungbrett vor. Man könne 10er Karten kaufen, bei denen die Dauer flexibel gestaltet werden kann. Mit Abos wurden in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen gemacht. Zehn Zeitstunden kosten 85 €.

Es wird die Frage gestellt, ob die angestellten Alltagsbegleiter/-innen über Fremdsprachenkenntnisse verfügen. Frau Lieber sagt, dass die Personen aktuell über geringe Fremdsprachenkenntnisse verfügen. Es werde allerdings daran gearbeitet, zukünftig auch Menschen einzustellen, die über Fremdsprachenkenntnisse verfügen. Das Problem dabei sei meist der verhältnismäßig geringe Lohn. Daraufhin kommt die Frage auf, wie viel die Angestellten verdienen. Die Alltagsbegleiter bekommen den Mindestlohn. Dazu fragt eine Person, inwiefern sich die Subventionierung der Behörde für Stadtentwicklung niederschlägt, wenn die Stundenkosten bei 8,50 € liegen, was nur ein Euro unter dem Mindestlohn sei. Frau Lieber erklärt, dass Sprungbrett keine Gewinne mache und viele andere Kosten zu beachten seien neben dem Verdienst der Mitarbeiter. Zum Beispiel die Weg- oder Materialkosten.

Die letzte Frage zielt auf die Arbeitszeiten der Alltagsbegleiter ab. Diese können individuelle zwischen Verträgen mit 20 oder 40 Wochenstunden wählen.

TOP 7 Fragen und Anmerkungen der Teilnehmenden

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen aus dem Kreis der Teilnehmenden.

TOP 8 Aktuelles und Termine

Vor Kurzem ist der erste BEST-NEWS_LETTER erschienen. Themen sind unter anderem: die Öffentlichkeitsarbeit, der Video-Beirat, die Kinder- und Jugendbeteiligung und die Gläserne Werkstatt II. Der Newsletter erscheint viermal im Jahr und bietet aktuelle Infos aus dem Fördergebiet. Eine Anmeldung zum Newsletter findet sich auf der Webseite bestwest.info unter Kontakt.

Herr Sadowski berichtet, dass aktuell die Planungen für die Aufstellung eines Containers für das Stadtteilbüro der steg laufen. Der Container wird voraussichtlich ab Herbst 2020 nahe der S-Bahn Station Nottensburg aufgestellt. Bis dahin ist die steg wie gewohnt per E-Mail und Telefon erreichbar.

Der nächste Beirat findet am 20. August um 18:30 Uhr statt. Nach aktuellem Stand soll der Beirat in gewohnter Form – unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln – tagen. Ort: „Amphitheater“ der Berufsschule BS 08, Billwerder Billdeich 622.

Anlagen:

- Präsentation

steg Hamburg

25.06.2020